

EDITORIAL



Sehr geehrte Alumni der Universität Bremen,

die Ferientage haben ein Ende. Nun hat uns alle der Alltag wieder und damit auch unser Terminkalender. Dafür haben wir einige Daten in petto, die Sie sich unbedingt vormerken sollten. Attraktive Angebote für Vernetzung, Schulung und Kontakt zum Alumni-Verein. Wir besuchen die Boxengasse von Bremergy, wir bieten

Karriere-Schulungen, Mitglieder-Veranstaltungen und natürlich jede Menge Neuigkeiten und Informationen frisch vom Campus. Bestimmt ist auch für Sie ein spannender Artikel dabei. Falls nicht, setzen Sie sich umgehend mit uns in Verbindung – wir sind immer offen für Anregungen.

Viel Spaß beim Stöbern wünscht

D. Schönfeld

Derk Schönfeld

Save the Date!

Die nächste Mitglieder-Versammlung findet **am 26. Oktober** dieses Jahres statt. Diesmal treffen wir uns im **BIBA auf dem Campus**. 1981 schon gründete sich das Bremer Institut für Produktion und Logistik.



© Jens Lehmkuhler / BIBA

Das Ingenieurwissenschaftliche Institut ist ein idealer Ansprechpartner zum Thema „Industrie 4.0“ Zeit zum Netzwerken, Austauschen und für Informationen zur Verknüpfung von Prozessen und Produkten wird an diesem Abend intensiv genutzt.

Auch der Uni-Rektor Prof. Dr.-Ing. B. Scholz-Reiter war hier bis 2012 in der Leitung von BIBA IPS zu Hause. Alumni Bremens sollten sich diesen spannenden Abend nicht entgehen lassen. Eine Mitglieder-Versammlung in einem ganz besonderen Ambiente bei einem Institut zwischen Grundlagenforschung, Lehre und Transfer. Eine visionäre Erfolgsgeschichte gibt Einblicke bei unserem Treffen. Alle Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung. /MB

3. Alumni-Sommerfest

Am 16. Juni 2017 war es endlich wieder so weit: Das 3. Alumni-Sommerfest stand an. Um 18 Uhr öffneten sich die Tore des festlich dekorierten Außenbereichs des Café Uniques für unsere über 100 Gäste. Über den roten Alumni-Teppich schritten dieses Jahr auch die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, und der Rektor der Universität Bremen, Prof. Dr.-Ing. Bernd Scholz-Reiter. Ein besonderes Highlight: Erstmals durften wir auch einige der Research Ambassadors bei uns in Bremen begrüßen, die bereits seit vergangem Jahr als Botschafter und Netzwerker für unsere international ausge-

richtete Universität tätig sind.

Vom erst regnerischen Wetter des Bremer Sommers ließen sich die Alumni nicht die Stimmung verderben und genossen in lockerer Atmosphäre den entspannten gemeinsamen Abend. Bei musikalischer Untermalung von Paul Kahre, Leadsänger der Band Mojo Working, und leckerem Grillbuffet des Café Unique bot sich viel Zeit für neue Begegnungen, spannende Themen und gemütliches Miteinander.

In seinem Grußwort lobte der Rektor das Engagement der Alumni für unsere Universität: „Ohne Sie und Ihre Arbeit an der Universität Bremen wäre diese sicher nicht das, was sie heute ist – eine der besten

deutschen Universitäten. Auch Sie haben zu unserer Entwicklung und dem Erfolg der Institution beigetragen.“

Unser Dank geht an alle Gäste, die diesen einzigartigen Abend mit uns verbrachten. Zudem danken wir der Unternehmensgruppe team neusta und der BAB – Förderbank für Bremen und Bremerhaven, die uns als Sponsoren bei dieser gelungenen Veranstaltung unterstützten

Wir freuen uns bereits auf das nächste Alumni-Sommerfest und hoffen, auch dort wieder viele Gäste empfangen zu dürfen! /MW



Universitätsrektor Prof. Dr.-Ing. Scholz-Reiter und Vorstandsmitglied Christoph Sodemann bei der Eröffnungsrede.



Senatorin Prof. Dr. Quante-Brandt. © Uni Bremen, Dirk Vaihinger



Kennenlernen in lockerer Atmosphäre.

WELTEN ÖFFNEN – WISSEN TEILEN....

... so der Slogan in diesem Jahr.

Seit 2013 ist es bereits Tradition an der Bremer Uni: alle zwei Jahre lädt man zum OPEN CAMPUS ein. Wen? Nun alle Studieninteressierten, alle Bürgerinnen und Bürger – einfach jeden. Die Fachbereiche, Institute und Service Abteilungen der Uni präsentierten sich dabei von ihrer besten Seite. Wissenschaft, die einlädt – Forschung, die herausfordert – spannende Projekte und offene Tore für erste Einblicke. Zahlreiche Bühnenshows und bunte Präsentationen brachten die Zuschauer dabei zum Stehenbleiben und Staunen. Über 40 Pagoden sorgten für vielseitige Information und unglaubliche Vorführungen. Wissenschaft zum Anfassen im Rahmen eines Vielseitigkeits-Turniers der besonderen Art. Mit über 20.000 Studierenden wirkt der Campus wie ein eigener Bremer Stadtteil. Die Hörsäle wurden zu Vorträgen



Selbstgemachtes Eis mit Hilfe von Stickstoff gab es beim FB 3.



Charmante Vertreter am Alumni-Stand. © Uni Bremen, Dirk Vaihinger

genutzt und verschiedene Institute boten Führungen an. Ein buntes Kinderprogramm sorgte für Unterhaltung für die lieben Kleinen. Auch die Alumni haben sich auf einem Stand präsentiert und zum Vereinsbeitritt eingeladen. Gleich ob Jung-Student oder Mitarbeiter, Ehemalige oder Zukünftige. Immer wieder gab es großen Andrang und zahlreiche neue Mitglieder konnten begrüßt werden. Eine erfolgreiche Darstellung unserer Arbeit. Aber wenn es dunkel wird, ja dann wird der Raum zur Bühne für ganz besondere Gäste. In diesem Jahr für Samy Deluxe. Da gibt es nur noch Tanz, Show und Party durch die Nacht. Ein faszinierendes Fest, das auch 2019 wieder Tausende in seinen Bann ziehen wird. /MB

genutzt und verschiedene Institute boten Führungen an.

Ein buntes Kinderprogramm sorgte für Unterhaltung für die lieben Kleinen.

Auch die Alumni haben sich auf einem Stand präsentiert und zum Vereinsbeitritt eingeladen. Gleich ob Jung-Student oder Mitarbeiter, Ehemalige oder Zukünftige. Immer wieder gab es großen Andrang und zahlreiche neue Mitglieder konnten begrüßt werden. Eine erfolgreiche Darstellung unserer Arbeit.

Aber wenn es dunkel wird, ja dann wird der Raum zur Bühne für ganz besondere Gäste. In diesem Jahr für Samy Deluxe. Da gibt es nur noch Tanz, Show und Party durch die Nacht.

Ein faszinierendes Fest, das auch 2019 wieder Tausende in seinen Bann ziehen wird. /MB



Geschäftiges Treiben in der Alumni-Pagode. © Uni Bremen, Dirk Vaihinger

Research Ambassadors erstmals zu Gast in Bremen

Ganz besondere Alumni waren in diesem Jahr ebenfalls zu Gast: gefördert durch die Alexander von Humboldt-Stiftung konnte die Universität Bremen im vergangenen Jahr ihr Research Ambassador-Programm ins Leben rufen. Mittlerweile sind weltweit acht ehemalige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Bremen als Botschafter für die Uni tätig, informieren künftige Studierende und Forschende, bauen Netzwerke auf und unterstützen unsere weltweite Sichtbarkeit.

Am 15. und 16. Juni 2017 waren nun erstmalig einige der Research Ambassadors für einen gemeinsamen Workshop in Bremen

zu Gast. Ziel war es, gemeinsam über ihre Erfahrungen zu diskutieren und weitere Ideen zu entwickeln, wie sie sowohl individuell wie auch als Netzwerk für die Universität Bremen aber auch für die U Bremen Research Alliance aktiv sein können. Themen waren u.a. ganz praktische Aspekte wie die Einrichtung eines regelmäßigen Informationsforums oder die Einwerbung von Mitteln, aber auch Themen wie Marketingaktivitäten oder der Aufbau von Alumni-Gruppen vor Ort.

Alumni-Gruppen vor Ort: Hier sind nun ganz direkt Alumni in Mexiko, Brasilien, Kamerun, Kanada und den USA angesprochen: wer Interesse hat, sich mit einem der Botschafter zu vernetzen und gemeinsam eine Bremen-Alumni-Gruppe aufzubauen, kann sich [hier](#) melden.

Nach zwei Tagen spannenden und angeregten Diskussionen konnten die Research Ambassadors das Alumni-Sommerfest und den Open Campus genießen.

Alle haben bestätigt, dass diese Form des Austauschs nun regelmäßig stattfinden soll – spätestens aber wieder in zwei Jahren vor dem nächsten Open Campus! /AL



Abschlussfoto mit Rektorat und International Office während des Open Campus 2017. © International Office

6 FRAGEN AN...

In jedem Newsletter stellen wir einem Mitglied sechs Fragen zu seiner Zeit an der Bremer Uni. In dieser Ausgabe haben wir ein Interview geführt mit Dr. Thorsten Haase, Geschäftsführer der HEC GmbH. Möchten auch Sie in dieser Rubrik erscheinen? Dann melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle unter alumni@uni-bremen.de.



Dr. Thorsten Haase. © sagmalspaghetti

1. Wann haben Sie an der Universität Bremen studiert und aus welchem Grund haben Sie sich für Bremen entschieden?

Ich habe 1981 in Bremen angefangen mit dem Studium der Wirtschaftswissenschaften. Entgegen der Ratschläge aller Freunde und Bekannten. Jeder hat mich gewarnt vor der roten Kaderschmiede. (schmunzelt) Alle meinten, es wäre verschenkte Zeit und niemals würde ich eine gute Perspektive nach einem Studium in Bremen haben. Ich tat es dennoch – aus Neugier. Irgendetwas musste diese Uni doch an sich haben, dachte ich. Und tatsächlich: Das gemeinsame Grundstudium mit Juristen und Sozialwissenschaftlern sowie die differenzierten, teilweise polarisierenden Blickwinkel der Dozenten haben mich gleich am Anfang inspiriert. Ich fand Orientierungen, aber wenig Vorschriften vor. Mein Studium habe ich als Zeit der Gestaltungsfreiheit erfahren.

2. Was war Ihre wichtigste Erinnerung an die Universität Bremen?

Die Auseinandersetzung mit Andersdenkenden – das hat mir imponiert und war mir wichtig. Und vor allem das interdisziplinäre, projektorientierte Studieren. Man konnte gut arbeiten – sicher mit wenig Klausuren. Aber es gab ja Hausarbeiten, Projektarbeiten. Da lernte man, mit der Freiheit umzugehen. Selbständig das methodische Arbeiten zu entwickeln. Man hat Zusammenarbeit gelernt und den Umgang mit Konflikten in einer Gruppe, aber auch die Initiative zu ergreifen und voranzugehen. Alles Dinge, die mir noch heute in meinem Berufsleben helfen. Eigenverantwortlich den Freiraum zu nutzen, ohne starke, beschränkende Reglementierung von außen. Das war phantastisch. Dabei waren die Türen der Dozenten immer offen. Sie waren ansprechbar und nahbar. Man konnte jederzeit mit ihnen reden – es gab

eine Form von Vertrauen, aber auch Erwartungen. Also einen Rahmen für alles Tun. Es war ein Stück weit auf Augenhöhe. Man wurde wirklich ernst genommen. Eine tolle Zeit. Ich habe alle Freiheitsgrade genutzt – gelebt und gelernt. Und niemals bereut, dass ich hiergeblieben bin. Das war die richtige Entscheidung. (lacht) Ich war kaum ins Studium gestartet und schon ging es auf eine Demo. Wir zogen alle in die Innenstadt – Hochschul-Dozenten und Studierende – bis hin zum Senat. Es ging natürlich um irgendwelche Gelder. Man hat sich einbinden und mitreißen lassen. Das war eine gemeinsame Sache. Wir waren dialogorientiert und offen. In Teams zu arbeiten war selbstverständlich.

3. Wer oder was hat Ihre Laufbahn am meisten beeinflusst?

Menschen und sich auf einmal bietende Chancen beeinflussen, fußend auf allgemeinen Werten, meinen Weg bis heute. So habe ich in Bremen sogar noch promoviert und danach herausgefunden: es war überhaupt keine Frage, eine interessante Stelle zu finden. Auch bei großen Konzernen. Auf Menschen zuzugehen, Vertrauen zu schenken und zu bekommen aber auch den nötigen Pragmatismus... schon damals fiel mir diese Zuversicht leicht. Gerade in dieser menschlichen Seite war übrigens Bremen immer stark. Hanseatisch zurückhaltend, offen und freiheitsliebend. Ich war bei Siemens und hatte das Glück, im Unternehmen Menschen, vor allem meinen ersten Chef, mit ähnlicher Einstellung und Offenheit zu finden. Man wurde gefördert, entwickelte sich und traute sich Dinge zu – selbst, wenn sie erstmal eine Herausforderung schienen, wie auch der Einstieg bei HEC für mich. Inzwischen bin ich schon über 20 Jahre hier. Rückhalt habe ich immer erfahren: im Elternhaus, in der Uni, in Begegnungen auf allen beruflichen Stationen. Aber ich hatte auch viel Glück auf dem Weg. Dessen bin ich mir schon bewusst.

4. Was würden Sie den Studierenden an der Uni Bremen gerne mit auf den Weg geben?

Mein Rat wäre: versucht, Euren Weg zu finden und fixiert Euch nicht nur auf ein festes

Ziel! Man kann sich ruhig nochmal verlaufen, neu anfangen, ändern. Probiert Euch aus – soweit es geht. Seid aufgeschlossen für neue Erfahrungen, zum Beispiel durch Praktika und baut Euch Euer persönliches Netzwerk auf. Wichtig sind Kontakte, Sozialkompetenz, Open minded zu bleiben. Unternehmensstrukturen lösen sich aktuell immer mehr auf – da ist es wichtig, dass man gelernt hat, in interdisziplinären Teams quer zu denken, auf Augenhöhe zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Neugierde und Begeisterungsfähigkeit sind wesentliche Treiber für Zufriedenheit und Erfolg.

5. Was verbinden sie mit der Universität Bremen?

Ein moderner, offener Campus mit anerkannt guter Arbeit, der für die Wirtschaft in der Region und die Ausbildung von Studierenden eminent wichtig ist. Eine verlässliche Quelle für qualifizierten Nachwuchs.

6. Was bedeutet Alumni der Universität Bremen e.V. für Sie persönlich?

Ein gutes Netzwerk. Mit großen Chancen für Austausch von Erfahrungen. Ich habe schon sehr interessante Menschen dort kennengelernt und wir unterstützen Studierende gerne. In ihren Bachelor- oder Masterarbeiten, durch Förderprojekte, Praktika, Einblicke hier bei HEC und im ganzen team neusta. Auch mit Deutschland-Stipendien. Das ist uns extrem wichtig: etwas zurückgeben von unseren Erfahrungen. Und es ist immer wieder ein Gewinn für beide Seiten – wir bekommen so viele neue Impulse auch durch Fragen, Ideen und Austausch mit jungen Leuten. Das hilft uns auch in unserer Arbeit und ist ein wirklich wertvoller Dialog. Viele Absolventen in Bremen und weltweit sind inzwischen echte Botschafter für die Uni und den Bremer Geist geworden. Da reihen wir uns gerne ein. Das Land Bremen sollte mehr mit diesem Pfund wuchern, denn es ist ein Schatz. Eigentlich müsste die Stadt gerade die Uni zur Herzenssache machen – ähnlich, wie die Verbundenheit und den Stolz auf Werder Bremen, sollte auch die Begeisterung für die Uni in Bremen spürbar sein. In dieser Hinsicht noch mehr zu tun, das ist mein Rat an die Politik..

B-Human gewinnt in Japan erneut die Weltmeisterschaft

Das gemeinsame Team der Universität Bremen und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) siegte bei der RoboCup-WM 2017. Ein großartiger Erfolg. Wir freuen uns sehr darüber, denn auch die Alumni sind Sponsoren und Unterstützer des erfolgreichen Roboterfußball-Teams.

B-Human ist nun erneut Weltmeister in der Standard Platform League. Das Team hat, wie auch schon 2013, alle Teilwettbewerbe dieser Liga gewonnen. Es konnte bei der diesjährigen RoboCup-WM im japanischen Nagoya vom 27. bis 30. Juli 2017 sowohl den „Champions Cup“ als



© B-Human / Universitaet Bremen / DFKI GmbH

auch die „Mixed Team Competition“ und die „Technical Challenge“ für sich entscheiden.

Sie sind jetzt damit sechsfacher Weltmeister und neunfacher Deutscher sowie Europameister. Eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Unser Team war in Japan mit elf NAO-Robotern, neun aktuellen und ehemaligen Studierenden der Universität Bremen sowie den Wissenschaftlern Dr.

Thomas Röfer vom DFKI-Forschungsbe- reich Cyber-Physical Systems, der von Professor Rolf Drechsler geleitet wird, und Dr. Tim Laue von der Universität Bremen vor Ort.

Der Hauptwettbewerb wurde in diesem Jahr erstmals in den „Champions Cup“ und das „Challenge Shield“ aufgeteilt, um möglichst gleichstarke Gegner in den Wettkämpfen gegeneinander antreten zu lassen. Das ist vergleichbar mit der ersten und zweiten Bundesliga. In der Mitte des Wettbewerbs wurden Relegationsspiele, bei denen Teams in den „Champions Cup“ auf- und in das „Challenge Shield“ absteigen konnten, ausgetragen. Von Abstiegs-sorgen war B-Human aber weit entfernt. Stattdessen konnte sich das Team im Finale in einem spannenden Spiel gegen das NAO-Team HTWK aus Leipzig mit 2:1 durchsetzen, nachdem die Bremer bis zu diesem Zeitpunkt ohne Gegentreffer ge- blieben waren.

Neu war außerdem die „Mixed Team Competition“, die sich aus jeweils zwei regulären Mannschaften zusammen- setzten, um gegeneinander anzutreten. Jede Mannschaft stellte dabei drei Spie- ler, wobei B-Human gemeinsam mit den „HULKS“ der TU Hamburg-Harburg das Team B-HULKS bildete. Dieses konnte in der Vorrunde alle Spiele für sich ent- scheiden, musste aber im Finale gegen das Team „DoBerMan“ der TU Dortmund und der Humboldt-Universität zu Berlin nach einem 2:2 ins Elfmeterschießen. Die B-HULKS konnten das Spiel mit einer



Siegerfoto mit Trophäen © B-Human / Universitaet Bremen / DFKI GmbH

Glanzparade des B-Human-Torhüters in letzter Millisekunde mit 4:3 für sich ent- scheiden.

Auch in der so genannten „Technical Challenge“ ging es in diesem Jahr um das Elfmeterschießen. In einem K.O.-Wettbe- werb wurde das Feld aus 24 Teams in fünf Runden auf einen Sieger reduziert. Dabei konnten lediglich zwei andere Roboter je- weils einmal den starken Bremer Torwart überwinden. Abgesehen davon verwan- delten die B-Human-Schützen zielsicher alle Versuche, so dass niemand dem Bremer Team den Sieg streitig machen konnte.

Dies war die erste Weltmeisterschaft, die auf Kunstrasen ausgetragen wurde. Damit wurde das zweibeinige Laufen der humanoiden Roboter deutlich anspruchs- voller – eben eher, wie im echten Fußball. Ein unfassbar großartiger Erfolg – wir gratulieren und freuen uns auf weitere Titel und Herausforderungen. /MB

Netzwerken online und offline

Alle reden davon aber wie genau geht das eigentlich? In die- sem „**Alumni macht Karriere**“ Seminar am **Samstag, 28. Oktober 2017 (10:00 bis 17:00 Uhr)** haben wir die Möglichkeit, dieser Frage nachzugehen. Die Teilnehmenden erarbeiten in der Gruppe, in welchen Netzwerken sie aktuell wissentlich und unwissentlich bereits aktiv sind. Der Nutzen und die grundsätz- liche Funktionsweise von Netzwerken werden gemeinsam mit



Netzwerken - wie geht das eigentlich? © vege

dem Dozenten diskutiert und in praktischen Übungen vor Augen geführt. Sie erarbeiten einen per- sönlichen Plan, in welchen Netz- werken sie kurz- und mittelfristig aktiv werden wollen, welche sie selbst aufbauen möchten und welche Ziele sie damit erreichen möchten.

Michael Blochberger wird das Seminar leiten. Der Marketing- fachmann und Kommunikationstrainer berät seit über 30 Jahren Existenzgründer und Selbständige in strategischen Marktposi- tionierung und Netzwerkarbeit. Seit Gründung des CIT Institut im Jahr 1997 ist er als Netzwerker sowohl online wie auch offline aktiv.

Die Veranstaltung findet an der **Universität Bremen** statt. Wir können dieses hochwertige Seminar mit 40 Euro pro Person für unsere Mitglieder besonders kostengünstig anbieten.

ACHTUNG: Die Teilnahme ist auf 20 Personen begrenzt. [Hier](#) geht's zur Anmeldung!

Alumni in der botanika

Auf Einladung unserer Alumni Harald Mikulla, Geschäftsführer des Verbandes für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. und Armin Schlüter, Ausstellungsleiter der botanika GmbH, trafen sich ca. 60 Alumni am 17. August 2017 in der botanika Bremen, mitten im Rhododendron-Park.

Herzlich begrüßt von Frau Petra Schäfer (Geschäftsführung) wurde die Alumni-Gruppe zunächst mit Informationen und Hintergründen zu Zahlen, Entwicklung und Zukunftsplänen der botanika versorgt. So eingestimmt ging es dann in drei Gruppen aufgeteilt in die reichhaltigen Themenwelten. Nachgeahmte asiatische Landschaften beispielsweise von Borneo, den Philippinen oder dem Himalaya, in großen Gewächshaus-Welten präsentiert, boten faszinierenden Einblicke in Kultur, Pflanzenvielfalt und Kultur der asiatischen Ge-

biote. Danach ging es im Wechsel in das Entdeckerzentrum – hier konnte Armin Schlüter spannende Einblicke geben in die Welt der Pflanzen und Tiere – sogar ein Blick hinter die Kulissen war möglich: die Bewässerungssysteme der botanika zeigten ein nachhaltiges und modernes Konzept. Das Highlight der Führung war die Vorab-Präsentation und Vorbereitung des Friedens-Buddhas. Frau Schuchardt – zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing – präsentierte die intensiven Vorphasen für die Eröffnung, die am nächsten Tag gefeiert werden sollte: der Friedens-Buddha für Europa wird in Bremen stehen! Dahinter steht das Geschenk des Dalai Lama, der pro Kontinent einen weltumspannenden Frieden in Symbol des Buddhas wünscht. Die tibetisch-buddhistische Zeremonie wird durch die anwesenden Mönche vorbereitet, die den Hohlkörper der Statue mit

Mantra Rollen, Halbedelsteinen und getrockneten Kräutern und Blüten befüllen.

Mit regelmäßigen Vorträgen, Konzerten, Seminaren und vielem mehr ist die botanika inzwischen zu einem beliebten Veranstaltungsort geworden. Impressionen des Abends von der Bildungsarbeit der Grünen Schule und die vielfältige Zusammenarbeit mit der Universität, mit Verbänden und Unternehmen im Grünen Forum der botanika, sowie die anschließende Führung boten einen exklusiven Eindruck. Das traditionelle Get-Together mit Getränken und Fingerfood, fand diesmal in einer ganz besonderen Atmosphäre statt. Die angeregten Gespräche zeugten von großem Interesse und Spaß an Austausch und Begegnung der Alumni. /MB



Dieser Alumni war bei den Schmetterlingen besonders beliebt.



Zeit für Gespräche bot das traditionelle Get-Together.



Der Friedens-Buddha. © botanika GmbH

Vorschau: Alumni besuchen rasantes Bremergy-Team

... das Formula Student Team Bremen

Am 21. September 2017 ab 18 Uhr sollten Sie sich nichts vornehmen: denn Sie haben schon einen wichtigen und einzigartigen Termin auf dem Campus!

Die Alumni der Uni Bremen haben die einmalige Gelegenheit, den neuen BreMo17 – aktuellen Boliden, der bei der FS Germany und der FSAE Italy an den Start gehen wird – zu erleben. Das en-

gagierte Bremergy-Team besteht inzwischen aus 65 Studierenden und optimiert immer weiter an ihren Fahrzeugen, IT, Presse und vor allen Dingen gewinnen sie zunehmend mehr Sponsoren.

Man interessiert sich auch über Bremens Grenzen hinaus für die ausgefeilten Fahrzeuge und das Knowhow dahinter.

Wenn die Alumni zum Welcome auf dem Betriebshof eintreffen, werden sie eine Präsentation über die Formula Student erhalten. Die Entwicklungen der letzten Jahre im Zeitraffer erleben, den aktuellen Saisonrückblick aus erster Hand erfahren und die Aussicht auf die nächste Saison als Blick in die Zukunft. Anschließend erwartet uns die Vorführung des Fahrzeugs auf dem Gelände des Betriebshofs und natürlich wieder ausreichend Zeit für ein abschließendes Get-Together bei Speisen und Getränken.

Also: nicht entgehen lassen, direkt anmelden und Bremergy tanken! Die Veranstaltung endet gegen **20:30 Uhr**. /MB

ACHTUNG! Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Die Veranstaltung ist kostenlos. Zur Anmeldung geht es [hier](#) entlang.



Das Bremergy-Team. © Formula Student Germany e.V.

Raumfahrtkongress 2018 in Bremen!

2018 wird DAS Jahr für Bremen: The International Astronautical Congress (kurz IAC) wird dann in der Raumfahrtstadt Bremen ausgerichtet!

Über 4000 Raumfahrtexperten aus 70 verschiedenen Nationen werden erwartet. Aber es geht nicht nur um Diversität – vielmehr darum, neue Partner aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zusammenzubringen. Eine ganze Woche lang werden hochkarätige Gäste in Bremen tagen. Neben 1600 Fachvorträgen und einer Raumfahrtausstellung gibt es täglich Plenumsveranstaltungen mit unterschiedlichsten Schwerpunktthemen. Außerdem einen Workshop der Vereinten Nationen sowie eigene Veranstaltungen für Young Professionals. Im Interview für dieses spannende und komplexe Projekt standen uns **Prof. Dr. Marc Avila** (Executive Director ZARM - Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation der Universität Bremen) und **Birgit Kinkeldey** (Head of Corporate Communication am ZARM) zur Verfügung. Beide bringen schon jetzt eine große Begeisterung mit, die sich auf die circa 15 Mitarbeiter, die an der Umsetzung beteiligt sind, übertragen hat. Alle sind voller Vorfreude im Einsatz. Denn es geht um das Event schlechthin in der internationalen Raumfahrtbranche. Jährlich treffen sich Nachwuchs- und Führungskräfte aus Industrie und Forschung sowie Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Raumfahrtagenturen, um sich auszutauschen und zu informieren. Das Motto für die Ausrichtung in Bremen lautet: **...Involving Everyone!**



Dipl.-Ing. Christian Eigenbrod, wissenschaftlich-technische Leitung am ZARM.

© ZARM, Universität Bremen, Cindi Jacobs

Und genau darum soll es gehen. Nicht nur Experten tauschen sich aus, vielmehr soll es auch zahlreiche Angebote an Veranstaltungen und Ausstellungen, Informationen und Meetings für die Bevölkerung geben. Vorträge im Haus der

Wissenschaft, Ausstellungen in der Unteren Rathaushalle, Wissenschaft zum Anfassen, Unternehmen, die sich öffnen, Politik, die bewegt. In ganz Bremen werden verschiedenste Formate vorbereitet, um das Megaevent zu realisieren. Ein Kaleidoskop an Informationen, Austausch und Erlebnis. Für alles ist Raum.

Wenn der IAC am 1. Oktober 2018 seine Türen öffnet, ist ein hochkarätiger Auftakt für alle Gäste im Rahmen einer gemeinsamen Eröffnungszeremonie geplant, zu der nicht nur die Bundeskanzlerin und der ESA-Chef erwartet werden,



Im DLR_School_Lab. © ZARM, Universität Bremen, Cindi Jacobs

sondern auch die DLR-Chefin und die Vertreter weiterer Raumfahrtagenturen (NASA, JAXA etc.). Die Welt zu Gast in der Hansestadt. Als Team Germany kooperieren dabei das DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt), OHB SE, MT Aerospace, Airbus DS, Ariane Group und die Hansestadt Bremen (City of Space) gemeinsam mit dem ZARM. Bereits 2015 waren diese Partner fest an Bord und haben die Bewerbung als Austragungsort tatkräftig unterstützt. Für die Ausrichtung bringt die Hansestadt natürlich die besten Voraussetzungen mit: zusammen mit Toulouse ist Bremen europaweit einer der wichtigsten Standorte für die Raumfahrt – ein Fakt, der vielen Bremern gar nicht so bewusst sein mag.

Networking. Live-Communication. Vision-Sharing.

Der IAC in Bremen soll unter ganz besonderen Prämissen stehen, die gerade dem Bremer Ausrichtungs-Team am Herzen liegt:

#InvolvingEveryone

- Das steht für **Diversität**: von der **Ge-**



Dr. Fritz Merkle, Vorstandsmitglied der OHB AG, Partner des ZARM beim IAC. ©

ZARM, Universität Bremen, Cindi Jacobs

neration Kita, School Labs bis hin zu Senioren soll breitgefächert informiert werden. Für Schüler, Studierende und junge Wissenschaftler gibt es ein ganz spezielles Programm – denn auch für sie geht es in erster Linie um die Chance, internationale Kontakte zu knüpfen. Nachwuchsförderung hat Priorität.

- **Genderübergreifend**, damit junge Mädchen einerseits frühzeitig Interesse für die sogenannten MINT-Themen entwickeln und andererseits ausgebildete Wissenschaftlerinnen eine Chance auf Führungspositionen in diesem Spezialgebiet bekommen. Der klar definierte Anspruch des Organisationsteams: 50% Frauenanteil in den Plenarvorträgen.

- Und unabhängig von der **Geographie** – spricht dem Ursprungsland der Teilnehmer - und insbesondere unabhängig von den bisherigen nationalen Raumfahrtaktivitäten soll diskutiert werden. Gleichberechtigt und respektvoll.

- Die Hemmschwellen für Fragen, Networking und Verknüpfungen von Zielen und Interessen direkt vor Ort sollen möglichst niedrig sein. Kommunikation auf Augenhöhe ist ein wesentliches Stichwort.

Junge Ideen fordern ein neues, frisches Herangehen an Aufgabenstellungen. Unbegrenzt Denken. Auch der Kongress hat sich vor diesem Hintergrund gewandelt: der IAF (dem Dachverband International Astronautical Federation) bricht Strukturen auf und somit ist nun alles möglich und denkbar.

Fortsetzung folgt auf Seite 7...

... Frau Kinkeldey erlebt diesen Aufwand und die gespannte Vorphase bereits zum zweiten Mal: war sie doch schon 2003 dabei, als Bremen ebenfalls der Treffpunkt für die internationale Raumfahrt war. Und nun erneut – aber Engagement und Begeisterung nutzen sich nicht ab, sondern potenzieren sich vielmehr. Basierend auf diesen Erfahrungen aus 2003 und vielen Folge-Veranstaltungen weltweit ist man nun gut präpariert für das Highlight in der Hansestadt. Uneingeschränkter und stolzer Rückhalt in der Bremer Politik und der ganzen Raum-

fahrt-Community stärkt das Team dabei. Die Kommunikation läuft bereits auf Hochtouren an, so Birgit Kinkeldey: ein eigener Twitter-Kanal namens **@IAC2018** wird genutzt, um mediale Vorbereitung zur Stadt Bremen und aktuellen Raumfahrtthemen zu bieten. Mit leuchtenden Augen versicherten uns die Gesprächspartner, dass der jetzt wieder aufwallende Entdeckergeist, das Interesse an Zukunftsthemen – neu angefacht durch die geplanten Mars-Missionen, durch Vorreiter wie Elon Musk oder Jeff Bezos, durch Filme und Literatur – wieder mehr in den Köp-

fen der Menschen sind. Nach der stark emotionalen Phase der Mondlandung, so Prof. Avila, ist nun wieder eine Begeisterung spürbar für die Herausforderungen und Möglichkeiten der Raumfahrt.

Internationaler Raumfahrtkongress in Bremen - eine faszinierende Campus-Story, die einmal mehr verdeutlicht, wo Bremen inzwischen steht. In der Raumfahrt auf jeden Fall ganz weit oben! Und das ZARM steht mit seinem weithin sichtbaren Fallturm dabei für viele symbolisch für den Blick himmelwärts...zu neuen Welten. /MB

Abschiedsgrillen für die Gaststudierenden

Ein sommerlicher Abend, swingende Musik, Grillstände und Bierbänke auf grüner Wiese - das war am 8.7.2017 das Setting für das gelungene Goodbye- Barbecue, zu dem die Erasmus- Initiative der Uni Bremen e.V. die Gaststudierenden der Uni Bremen eingeladen hatte. Mit dem Abschied feierten die Studierenden gleichzeitig das Jubiläum des Erasmus-Programms, das in diesem Jahr 30 Jahre alt wird.



Abschieds- und Jubiläumsfeier in Einem. © Erasmus-Initiative

Mehr als 200 Gaststudierende von unseren Partnerhochschulen in und außerhalb Europas haben im Sommersemester an der Universität Bremen studiert. Zu einem erfolgreichen Einleben auf dem Campus und in der Stadt leistet die Erasmus-Initiative einen entscheidenden Beitrag. Die ehrenamtliche studentische Gruppe organisiert ein vielseitiges Programm: von der Campus-Füh-

rung bis zur Straßenbahnparty, von allem ist etwas dabei. Nach einem intensiven Semester, bei dem viele Freundschaften entstanden sind, gehen viele Studierende mit guten Erinnerungen an die Universität und die Stadt Bremen zurück in ihre Heimatländer.

Das Abschiedsgrillen nahm auch das International Office zum Anlass, um sich von den Studierenden zu verabschieden, aber auch um sie einzuladen, sich als Alumni der Uni Bremen anzumelden. Gut angekommen sind dabei die Alumni-Taschen. Nun hoffen wir auf viele neue internationale Mitglieder des Alumni-Vereins!



Erasmus-Studierende freuen sich über die Alumni-Taschen. © Erasmus-Initiative.

30 Jahre Erasmus - buten un binnen hat berichtet. Den Link zum Beitrag, bei dem auch ein (Erasmus-) Alumnus der Uni vorkommt, finden Sie [hier](#). /IO

Kürzel:

MB:
Manuela Brock-
sieper
MW:
Mira Wischnowsky
IO:
International Office
AL:
Annette Lang

Alle im Newsletter
verwendeten
Bilder entstammen
der Pressestelle
der Universität
Bremen, wenn
nicht anders
vermerkt.

Impressum:

Alumni der Universität Bremen e.V.
c/o Universität Bremen
Geschäftsführer Derk H. Schönfeld
Enrique-Schmidt-Str. 7
28359 Bremen
Germany
alumni@uni-bremen.de

Sie wollen zu jeder Zeit auf dem neusten Stand sein?

Besuchen Sie unsere **Webseite!**
www.uni-bremen.de/alumni
Besuchen Sie uns bei **Facebook!**
www.facebook.com/unibremenalumni
Schauen Sie bei **YouTube** vorbei!
www.youtube.com/unibremenalumni